

Vorlage Nr.: **2022/0545**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **HGW**

Neubau Schulsport- und Basketballhalle/ Lina-Radke-Halle

Vorstellung der fertiggestellten Maßnahmen

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	07.07.2022	2	x		

Information (Kurzfassung)

Der Neubau der Lina-Radke-Halle ist als Dreifeld- Schulsport- und Basketballhalle geplant und umgesetzt worden. Die Halle trägt auf der einen Seite zur Deckung des Fehlbedarfs an Schulsport- und Basketballhallen im Südwesten der Stadt bei und dient außerdem dem Basketball Leistungssport als Ersatzspielstätte während der Schließungszeit der Europahalle.

Nach 1 ½ jähriger Bauzeit wurde das Gebäude Ende 2020 an den Nutzer übergeben.

Die vorläufige Kostenfeststellung beträgt ca. 21. Mio Euro und liegt somit unter dem genehmigten Budget von 21,59 Mio Euro.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor-thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Ergänzende Erläuterungen

Ausgangssituation

Laut Gutachten der Karlsruher Sportentwicklungsplanung besteht in Karlsruhe ein Mangel an Dreifeldsporthallen, die multifunktional genutzt werden können.

Zudem fehlte durch die Schließung der Europahalle eine geeignete Spielstätte für die in die 2. Bundesliga Pro A aufgestiegene Basketball-Mannschaft PSK Lions.

Um hier insgesamt Abhilfe zu schaffen, wurde der Neubau der Dreifeldsporthalle mit Tribüne für 1.500 Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Freifläche der Elisabeth-Selbert-Schule beschlossen. Sie ermöglicht neben Basketballspielen eine wichtige Entlastung als Ausweichstandort für den innerstädtischen Schul- und Vereinssport.

Des Weiteren werden in der Halle hochklassige Spiele im Ballsport mit einer Zuschauerkapazität über 400 Personen und Wettkämpfe im Bereich Turnen stattfinden.

Der Neubau der Schulsport- und Basketballhalle wurde durch einen Generalübernehmer realisiert. Bei diesem Verfahren wird in einem frühen Planungsstadium eine funktionale Leistungsbeschreibung erstellt, auf dessen Grundlage sowohl die weitere Planung als auch die Bauausführung durch einen Auftragnehmer realisiert wird.

Dazu wurde ein europaweites nicht offenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt, welches ohne wertbares Ergebnis geschlossen wurde. Da auch ein erneutes Verfahren kein annehmbares Ergebnis brachte, wurde es ebenfalls aufgehoben. Nach einem anschließenden Verhandlungsverfahren mit dem einzigen Bieter wurde die Firma Peter Groß Hochbau GmbH & Co. KG mit der Leistung beauftragt. Sowohl zeitlich als auch finanziell hatte in diesem Fall die Vergabe an einen Generalübernehmer keine Vorteile gegenüber einer konventionellen Auftragsvergabe, da die erste europaweite Ausschreibung erfolglos blieb und bei der darauffolgenden Ausschreibung nur ein Angebot abgegeben wurde.

Entwurf

Es wurde eine Dreifeldsporthalle mit Tribünen für 1.500 Zuschauerinnen und Zuschauer und allen erforderlichen Neben- und Technikräumen errichtet. Sie entspricht neben den Anforderungen für den Schul- und Vereinssport dem Standardkatalog der 2. Basketball-Bundesliga.

An den Längsseiten des Normspielfeldes mit der Abmessung 27 x 45 m befinden sich die Zuschauertribünen mit ausziehbaren Elementen. Für den Schul- und Vereinssport kann das Spielfeld durch Trennvorhänge in 3 Spielfelder mit einer Größe von je 15 x 27 m unterteilt werden.

Der Hauptzugang von der Steinhäuserstraße erfolgt über ein Foyer mit Ausstellungsfläche und Garderobe sowie angeschlossener Cateringstation und Besuchertoiletten.

Die Sportlerumkleiden im Erdgeschoss werden über zwei Seiteneingänge erschlossen.

Im Obergeschoss sind der VIP- Bereich mit Küche, Büro- und Technikräumen sowie weitere Cateringstationen untergebracht.

Baukonstruktion

Das nicht unterkellerte Gebäude ist in konventioneller Stahlbeton-Massivbauweise errichtet. Das Tragwerk der Halle ist als Stahl-Fachwerk-Konstruktion ausgeführt. Die Dachfläche wurde extensiv begrünt und mit einer Photovoltaik-Anlage versehen. Das gesamte Gebäude ist mit hochgedämmten und hinterlüfteten Fassaden bekleidet, im Erdgeschoss mit Sichtbetonelementen, im Obergeschoß mit Holz.

Die Sportfläche wurde mit einem flächenelastischen Sportboden mit Parkettoberfläche ausgestattet.

Gebäudetechnik

Die Energieversorgung für Heizzwecke erfolgt über den Fernwärmeanschluss der Elisabeth-Selbert-Schule.

Die Halle wird über die Lüftungsanlage beheizt, in den Nebenräumen sind eine Warmwasser-Fußbodenheizung sowie stationäre Heizkörper installiert.

Die Gesamtluftmenge der Halle, die sich aus der Luftmenge für Sportler und Zuschauer errechnet, reicht bei Überströmung in die Nebenräume aus, um dort die abgesaugte Luft zu ersetzen, die benötigt wird um feuchteangereicherte und geruchsbelastete Luft aus Duschen, Umkleiden, WC und sonstigen Nebenräumen abzuführen.

Für die Energieversorgung der Sporthalle wurde eine Mittelspannungsschaltanlage sowie ein 630 kVA Trafo aufgebaut. Zur Stromversorgung der einzelnen Bereiche wurden Unterverteiler installiert. Sicherheitsbeleuchtung und flächendeckende Brandmeldeanlage wurden gemäß Versammlungsstätten-Verordnung ausgeführt.

Betrachtung der CO₂-Relevanz

Das Gebäude erfüllt die Anforderungen an den Passivhausstandard gemäß den Leitlinien der Stadt Karlsruhe. Die große Photovoltaik-Anlage leistet ca. 99 kWPeak, durch die PV-Anlage können die Emissionen weitestgehend bilanziell ausgeglichen werden.

Projektvorstellung	18.01.2019
Haushaltseinstellung	DHH 19/20
Baubeginn Generalübernehmer	August 2019
Fertigstellung Generalübernehmer	Dezember 2020
Inbetriebnahme Schul- und Vereinssport	Juli 2021
Erstes Liga Spiel PSK Lions	September 2021
Genehmigtes Budget	21.590.000 Euro
Kostenfeststellung (vorläufig)	21.000.000 Euro